

## **ISI-Trec 30.09.2018 Trailmappe**

Grundsätzlich geht das Durchreiten des Trails nicht auf Zeit. Es gilt jedoch eine Maximalzeit von 10 Min. in der der Parcours durchritten werden muss. Wird diese Zeit überschritten, zählen nur die Aufgaben, die in dieser Zeit absolviert werden konnten. Nach Aufforderung des Richters hat der Reiter maximal 2 Minuten Zeit, die Aufgabe zu beginnen. Die Aufgabe gilt als begonnen, wenn Reiter oder Pferd direkten Kontakt zum Aufgabengegenstand haben bzw. diesen gezielt anreiten. Aufgaben dürfen maximal dreimal angeritten werden, danach gilt die Aufgabe als nicht erfüllt.

Bewertung erfolgt im 10er Noten-System, Punktzahl ergibt sich aus Note x 4, maximal 40 Punkte pro Hindernis erreichbar, Endnote wird aus Mittelwert der 6 Einzelnoten berechnet.

### **1. Tor öffnen und schliessen (schwer)**

Das Tor muss vom Pferd aus geöffnet, durchritten und wieder geschlossen werden. Dabei muss die Reiterhand die ganze Zeit das Tor berühren. Die besondere Schwierigkeit besteht in dem Handwechsel nach Durchreiten des Tores.

Bewertet wird ein möglichst flüssiges Herantreten an das Tor und eine möglichst flüssige und harmonische Bewältigung der Aufgabe. Beim Zögern des Pferdes wird die gefühlvolle Hilfengebung des Reiters bewertet. Während der Aufgaben muss zeitweise der Zügelkontakt mit dem Pferd aufgegeben werden und der Reiter macht ungewöhnliche Bewegungen, bei denen das Pferd ruhig und gelassen bleiben soll. Hektische und unkoordinierte Bewegungen des Reiters während der Aufgabenerledigung können zu Schreck- oder Ausweichreaktionen des Pferdes führen, die negativ bewertet werden.

### **2. Überreiten Wippe (mittel)**

Die Wippe liegt auf dem Boden und muss überritten werden.

Bewertet wird ein möglichst flüssiges Überreiten des Boden-Hindernisses ohne Abstoppen. Beim Zögern des Pferdes werden die harmonische und gefühlvolle Hilfengebung des Reiters bewertet, wobei das Zusammenspiel von Schenkel-, Zügel- und Gewichtshilfen eine besondere Rolle spielt. Das Pferd soll sich beim Überreiten des Hindernisses in Dehnungshaltung, aber in möglichst konstanter Anlehnung befinden.

### **3. Schwimnudel-Hindernis durchreiten (schwer)**

Bewertet wird ein möglichst flüssiges Durchschreiten des Schwimnudel-Hindernisses ohne Abstoppen. Beim Zögern des Pferdes werden die harmonische und gefühlvolle Hilfengebung des Reiters bewertet.

### **4. L-Rückwärtsrichten (mittel)**

In ein L aus Hindernisstangen wird vorwärts hinein- und rückwärts wieder herausgeritten.

Bewertet wird eine möglichst flüssige und harmonische Bewältigung der Aufgabe. Besonderes Augenmerk wird auf ein gleichmäßiges und williges Rückwärtstreten des Pferdes gelegt sowie auf eine möglichst sanfte Zügeleinwirkung. Jedes Zerren im Maul wird ebenso negativ bewertet wie ein Übertreten der Stangen/Markierungen sowie das Berühren.

## **5. Briefkasten kontrollieren und Becher halten (mittel)**

Der Reiter stellt sich mit seinem Pferd neben den Briefkasten, öffnet den Briefkasten, nimmt den mit Wasser gefüllten Becher heraus und verschliesst den Briefkasten während der Becher weiter gehalten wird. Bewertet wird ein möglichst flüssiges Herantreten an den Briefkasten und eine möglichst flüssige und harmonische Bewältigung der Aufgabe. Es soll keine Flüssigkeit verloren gehen. Beim Zögern des Pferdes wird die gefühlvolle Hilfengebung des Reiters bewertet. Während der Aufgaben muss zeitweise der Zügelkontakt mit dem Pferd aufgegeben werden und der Reiter macht ungewöhnliche Bewegungen, bei denen das Pferd ruhig und gelassen bleiben soll. Hektische und unkoordinierte Bewegungen des Reiters während der Aufgabenerledigung können zu Schreck- oder Ausweichreaktionen des Pferdes führen, die negativ bewertet werden.

## **6. Slalom reiten mit gefüllten Becher (mittel)**

Der Reiter reitet im Schritt mit dem gefüllten Becher beginnend vom Briefkasten durch den Slalom. Bewertet wird ein möglichst flüssiges Durchreiten und eine möglichst flüssige und harmonische Bewältigung der Aufgabe. Es soll keine Flüssigkeit verloren gehen. Beim Zögern des Pferdes wird die gefühlvolle Hilfengebung des Reiters bewertet. Während der Aufgaben muss zeitweise der Zügelkontakt mit dem Pferd aufgegeben werden und der Reiter macht ungewöhnliche Bewegungen, bei denen das Pferd ruhig und gelassen bleiben soll. Hektische und unkoordinierte Bewegungen des Reiters während der Aufgabenerledigung können zu Schreck- oder Ausweichreaktionen des Pferdes führen, die negativ bewertet werden.